

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 249.

Freitag den 22. October

1880.

Billige Ericotagen und Wäsche!

Zu nachstehend sehr billigen Preisen empfehle solide Waaren:

Flanell-Herrenhemden von Mk. 2.25 an, Camisole für Herren und Damen von Mk. 1.25 an, Herren-Unterhosen von Mk. 1.50 an, reinwollene Damen-Flanellhosen von Mk. 4.— an, B.-Flanellhosen für Damen von Mk. 2.25 an, Barchent-Hosen von Mk. 2.— an, Flanell-Unterröcke von Mk. 5.50 an, Filzröcke von Mk. 3.— bis Mk. 9.—, Barchent-Kinderhosen von Mk. 1.— an, Flanell-Höschen von Mk. 1.75 an, Kinderschürzen von 25 Pf. an, Kinderhemdchen von 45 Pf. an, Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen, sehr billig, Damenhemden von gutem Dowlas von Mk. 1.75 an, von prima Dowlas von Mk. 2.25 an, Neglige-Jacken von Mk. 1.50 an, Damen-Nachthemden mit Besatz von Mk. 3.75 an, Herren-Nachthemden von Mk. 2.25 an, gehäkelte Schoner von 30 Pf. an, gehäkelte Kommoden- und Nähtischdecken von Mk. 1.— an, Tüllschoner von 50 Pf. an, leinene Kaffeedecken von Mk. 2.50 an, reinwollene Tischdecken von Mk. 2.75 an, gesäumte Taschentücher $\frac{1}{2}$ Dhd. Mk. 1.—, reinleinenen Taschentücher per Dhd. von Mk. 2.75 an, reinleinenen Taschentücher von Mk. 2.25 an, reinleinenen Servietten $\frac{1}{2}$ Dhd. Mk. 4.50, reinleinenen Handtücher $\frac{1}{2}$ Dhd. von Mk. 3.50 an, Hemden-Einsätze für Herrenhemden von 45 Pf. an, Kragen, Manschetten, Cravatten, Cachenez, Schlipse, Stickerei, Kinderkragen, wollene Tücher, Socken, Strümpfe etc. etc.

Oberhemden von gutem Dowlas mit dreifach leinener Brust von Mk. 3.50 an, Corsets in Panzerfaçon und guter Arbeit von Mk. 2.25 an, Corsets in älterer Façon von Mk. 1.— an.

Mull-Gardinen per Fenster Mk. 2.25, Zwirn-Gardinen per Fenster Mk. 4.—, englische und schweizer Tüll-Gardinen sehr billig, Scheiben-Gardinen von schwerem Zwirn à Meter von 50 Pf. an.

35 Langgasse, **C. Warlies**, Langgasse 35,

vormal's Fenchel's Consum-Geschäft.

Heute Vormittag 11 Uhr:
Oelgemälde-Versteigerung im Rathhaus-
saale. 10845

Männergesang-Verein.

Samstag den 23. October: Probe. Nach der Probe:
Gesellige Unterhaltung. Der Vorstand. 38

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 23. October Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Vereinslocale (Mühlgasse):

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Besprechung von Vereinsangelegen-
heiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 225

NB. Die regelmässigen Vereins-Abende sind auch in
diesem Jahre wieder **Mittwochs** und **Samstags** Abends.

Holzsaachen zum Bemalen

in grosser Auswahl **neu** angekommen bei
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 10053

Elegante Winter-Mäntel, Pariser Modell-Hüte,

Fertige Modell-Roben,

Anfertigung nach Maass

empfehl't zu billigen Preisen

C. Brühl, Hoflieferant,
16 Webergasse 16.

Stidereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien, wollene Waaren,

alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität,
Kurzwaaren, Strick- und Rockwolle

empfehl't zu billigen, festen Preisen

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Warme Beinkleider

in Piqué und Barchent empfehl't billigt
149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Wilhelm Beck,

am 20. October Nachts 1 Uhr im vollendeten 12. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 23. October Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

10631

A. Beck.

Ein **Reisepelz** billig zu verkaufen bei **Brühl**, gr. Webergasse 27. 10629

Weißzeug-Nähereien, sowie alle Arbeiten für die Nähmaschine werden angenommen Adlerstraße 45, 1. Stock. Auch werden daselbst Druck- und Hauskleider billigt angefertigt. 10618

Ein neuer **Teppich**, circa 5,10 M. lang und 4,20 M. breit, billig zu verkaufen Emserstraße 75 (Neubau). 10635

Ein gebrauchter **Zimmerteppich** ist zu verkaufen Rheinstrasse 33. 10621

Ein sehr guterhaltener **Kronleuchter** ist zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 29**. 10683

Neuer **Kleiderschrank** z. Abschl. f. 20 M. Friedrichstr. 30. 10673

Ein **gemauerter Herd** ist auf Abbruch billig zu verkaufen Mainzerstraße 8, Parterre. 10623

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine zugeschnittene Weste. Abzugeben Wellrichstraße 3. 10703

Ein **goldener Trauring** verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 10700

Eine kleine, **grüne Börse** mit ungefähr 80 Mark Inhalt verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im Hotel „Zur Rose“. 10615

Vorgestern Abend wurde im Kurhaus ein **Regenschirm** verwechselt. Man bittet, denselben beim Portier daselbst umzutauschen. 10623

Ein **großer, gelber Bernhardiner Hund** ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen kleine Schwalbacherstraße 4. Vor Ankauf wird gewarnt. 10504

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus**, **Sonnenbergerstraße**, 10640 zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Eine im Sommer sehr frequente, große und feine **Restauration** mit schönen Localitäten und einigen vermietbaren Zimmern, Garten und Corcorthalle, ist wegen Uebernahme eines früheren Etablissements billig zu verpachten oder auch zu verkaufen durch **J. Imand**, Weilsstraße 2. 124

Ein **rentables**

Cigarren-Geschäft

in bester Lage wird an einen soliden, zahlungsfähigen **Respectanten** unter günstigen Bedingungen abgegeben. Zur Uebernahme mindestens 2000 Mark erforderlich. Offerten unter K. V. 1810 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10666

Kapital auf Hypotheken.

(Für Kapitalisten ohne Kosten.) C. H. Schmittus. 35,000 Mark werden gegen doppelte, gerichtliche, erste hypothekarische Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter C. C. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10634

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Fräulein (Norddeutsche) wünscht einige Stunden täglich vorzulesen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10490

U. a. W. g. **Surrah**, 's **Helgigt** ist da! 10617

Eine **Frau** wird zum **Mitstillen** eines Kindes gesucht Grabenstraße 3. 10690

Friseurin empfiehlt sich bei bill. Bedien. N. Grabenstr. 6. 10688

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Büglerin** sucht sofort Beschäftigung. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Kilp. 10680

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung per Tag 1 Mt. Näh. Schulgasse 10. 10688

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adolphsallee 3, Hinterh., Dachlogis. 10638

Ein junges Mädchen

von gutem Aussehen und guter Figur, welches sich in der Frauen-Arbeitschule während dreier Curse im Kleidermachen ausbildete, wünscht in einem soliden Confections- und Manufactur-Geschäfte Stelle. Näh. Exped. 10682

Ein junges, anständiges Mädchen, welches auch etwas Kleidermachen versteht, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Kirchhofsgasse 2 im 4. Stock. 10657

Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und kochen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Adlerstraße 58, 2 Tr. hoch. 10655

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen und nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle in einer kleinen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 10689

Eine **Norddeutsche**, die nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Zimmerarbeiten versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stubenmädchen durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 10704

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen wünscht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Schulgasse 1. 10671

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näheres Schiersteinerweg 2. 10683

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in jedem Fach der Häuslichkeit, sowie in der feineren Küche sehr tüchtig ist, sucht Stelle in einer kleinen, besseren Haushaltung. Langjährige Zeugnisse. Näheres Dohheimerstraße 30. 10685

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. November. Näheres Adlerstraße 11 im Hinterbau, 2 Stiegen hoch. 10684

Frau Stern's Bureau, **Mauergasse 13, I.** empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen**.

Ein **feines Mädchen**, das Kleider machen, bügeln, fräsen und serviren kann, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Stille der Hausfrau. Näh. Expedition. 10681

Ein anständiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bis 4 Uhr Nachmittags Victoriastraße 13. 10688

Ein **tüchtiges, fleißiges** Mädchen wünscht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, eine Treppe hoch links. 10686

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle, auch als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 27, 1 St. h. 10686

Eine **Herrschaftsköchin** mit guten Zeugnissen, ein Mädchen, das gut bügeln und kochen kann, 3jähr. Zeugnisse besitzt, sowie zu aller Arbeit willig ist, suchen Stelle durch **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 10682

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, und in der bürgerlichen Küche bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein zum 1. November. Näh. Adolphsallee 14, 3 Tr. h. 10676

Eine feinebürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen, ein tüchtiges Hausmädchen, hier fremd, welche drei Jahre bei der letzten Familie war, einfache Hausmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 10696

Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und perfekt bügeln kann, sucht Stelle als Büglerin oder zu Kindern. Näheres Goldgasse 17, Vorderh., eine Stiege hoch. 10648

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Faulbraunnenstraße 3, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 10642

Für ein Mädchen von 16 Jahren aus guter Familie (aus Bayern) wird zum 1. November Stelle gesucht, wo dasselbe Gelegenheit hat, in Hand- wie in Hausarbeit und Küche sich nützlich zu machen. Auf Lohn wird weniger gesehen wie auf gute Behandlung. Näheres Emserstraße 24, Parterre. 10620

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 12 im Seitenbau. 10624

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht auf gleich Stelle. Näheres Karlstraße 6, Vorderhaus, Mansarde. 10644

Lehrlingsstelle in einem größeren Geschäft oder Bureau gesucht für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Jungen vom Lande. Näh. Michelsberg 6 im Cigarrenladen. 10636

Personen, die gesucht werden:

Eine **unabhängige Frau** wird zur Pflege eines Kindes gesucht Langgasse 51 im Laden. 10651

Zum 1. November wird ein tüchtiges, solides Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht; dasselbe muß auch bügeln können. Näh. Vierstädterstraße 8. Zu sprechen Vormittags. 10656

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin nach auswärts, sowie einen gewandten, perfekten Herrschaftsdieners durch **A. Eichhorn**, kleine Schwalbacherstraße 9. 10668

Zum November ein Mädchen gesucht, welches kochen und bügeln kann. Näh. Adelhaidstraße 61, zwei Stiegen hoch. 10627

Gesucht: Herrschafts-, Restaurations- und feinebürgerliche Köchinnen, feine Stubenmädchen, Mädchen für allein und Kellnerinnen durch **Birk**, große Burgstraße 10. 10705

Gesucht zum 1. November ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelhaidstraße 55, 2 Treppen hoch, von 9—11 Uhr Vormittags. 10649

Gesucht 3 feine Zimmermädchen, 2 Hausmädchen und 3 Küchenmädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 10682

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrendes Mädchen gesucht. Näheres Expedition. 10440

Eine **geschickte Kammerjungfer**, Deutsche oder Ausländerin, mit guten langjährigen Zeugnissen gesucht. Näheres Expedition. 10678

Gesucht: Eine junge Restaurations-Köchin nach Mainz, 2 Kellnerinnen und eine bürgerliche Köchin nach auswärts, sowie ein Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Ritter**, Webergasse 15. 10696

Ein tüchtiger **Schlosser** findet dauernde Arbeit. Kenntnisse im Maschinenwesen, sowie beste Zeugnisse sind erforderlich. Gest. Offerten unter A. Z. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10650

Ein zuverlässiger Mann wird zu zwei Pferden gesucht Langgasse 5. 10647

Ein gut empfohlener **Hausburche** gesucht Langgasse 31. 10710

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht in guter Lage, wo möglich Parterre, vom 1. Januar 1881 an 3 Zimmer mit Zubehör und Magazin. Näheres in der Expedition d. Bl. 10637

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet, wenn möglich mit Piano, wird von einer älteren gebildeten Dame per **1. November oder später** auf längere Zeit zu miethen gesucht. Mittagstisch oder auch vollständige Pension im Hause erwünscht. Familien-Pension wird bevorzugt. Gest. Offerten mit Angabe des Mieths. resp. Pensions-Preises unter Chiffre G. G. 287 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10643

Ein junges Mädchen (Schneiderin), sucht ein unmöbliertes Zimmer auf December oder Januar zu miethen. Adressen unter V. O. 24 an die Expedition erbeten. 10687

Für Eheleute ohne Kinder wird eine Wohnung, 1. Etage, von 6—8 Räumen und Zubehör und möglichst freier Aussicht (Sonnenseite) unmöbliert für mehrere Jahre vom 1. Mai 1881 an gesucht. Offerten bittet man unter **Lit. W.** im „Hotel Victoria“ abzugeben. 10654

Angebote:

Adlerstraße 1 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 10638

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540

Emserstraße 38a bei Herrn Urban ein leeres oder möbliertes Zimmer zu vermieten. 10532

Feldstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 10698

Feldstraße 19 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10536

Friedrichstraße 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. 10675

Friedrichstraße 5, 1 Tr., Sonnenseite, ist ein Salon und zwei kleinere Zimmer ganz oder getheilt, event. mit Pension, abzugeben. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. 10684

Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer zu verm. 10661

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar, sowie im 1. Stock 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör sogleich oder später zu verm. 10646

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 10646

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 10622

Rheinstraße 33 1—2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

Rheinstraße 72 ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zum April t. Js. zu vermieten. Zu besehen Vormittags von 11 und Nachmittags von 4 Uhr an. 10670

Taunusstraße 7,

2 Treppen, ist ein elegant möblierter Salon mit Schlafcabinet zu vermieten. 10697

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mk. per Jahr zu verm. 10619

Wellrichstraße 5, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10632

In schöner, gesunder Lage zwei große, prachtvoll möblierte Räume, Salon und Schlafzimmer, Verhältnisse halber billig zu vermieten. Reflectirende werden gebeten, zur näheren Mittheilung ihre Adressen unter **L. v. H.** an die Exped. d. Bl. zu richten. 10679

Ein freundl. möbl. Zimmer z. v. Hellmundstr. 1g, Part. 10667

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterh., 1 St. h. 10668

Möbl. Schlafzimmer mit Kofen zu verm. Akerstraße 1. 10677

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Eine freundliche Wohnung, 3 oder 4 Zimmer nebst Zubehör, ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a, Bel-Etage. 10692

In **Dieblich**, Kasernenstraße 3, sind zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten; auch werden dieselben unmöbliert abgegeben. 10672

Mühlgasse 1 ist ein Laden zum 1. Januar 1881 zu vermieten. N. bei Ch. Reinhard, Friseur. 10662

(Fortsetzung in der Beilage.)

3ur Ausführung und Unterhaltung von
Park- und Garten-Anlagen empfiehlt
sich unter Zusicherung geschmackvollster und
promptester Bedienung

Karl Meffert,
Kunst- und Landschaftsgärtner,
Langgasse 53.

10652

Spritz-Apparate,

einzelne Farben, Pinsel, Siebe, getrocknete Blätter,
sowie große Auswahl in kleinen, ganz billigen
weißen Holzgegenständen, besonders für Kinder zum
Besprühen geeignet, bei

10691 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Firmenschilder, Thürschilder,

Thür- u. Schlüsselnummern, Schubladenschilder etc.,
emailirt auf Eisenblech,

Glas-Firmaschilder, Glas- und Metall-Buchstaben
liefert in allen Größen und Schriftarten billigst

10702

E. Schott, Kirchgasse 33.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Egmonder Schellfische per Pfund 40 Pf., Cabliau, See-
zungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, Lachsforellen,
je nach Größe von 1 Mt. 30 Pf. an, Zander (billigst), Fluß-
krebse, Flußfische etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 76



Auf dem Markte und Serrnmühlgasse 6.

Sehr schönen Rhein-Salm, Turbot, Soles, Zander,
Lachsforellen, ferner frisch vom Fang Hechte, Karpfen,
Bresen, Barsche, alte und frische Schellfische zu den
billigsten Preisen empfiehlt

10662

Krentzlin.



Mainzer Fischhalle.

Laden Bahnhofstraße 14 und täglich auf dem Fischmarkt.

Hierdurch erlauben wir uns dem geehrten Publikum die
Eröffnung unseres Ladens Bahnhofstraße 14 bekannt zu
geben und bitten wir, das uns seither gegebene Vertrauen uns
auch gef. dorthin übertragen zu wollen und sichern wir dem
geehrten Publikum eine prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll **Leydecker & Prein.**

Heute offeriren frisch vom Fang: Rheinsalm, lebende
Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, ferner Steinbutt,
Seezungen, Zander, Schellfische etc. **D. D. 10669**

Ruhrkohlen,

prima Qualität, Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets
frischen Bezügen liefert fortwährend

10541

G. Jaeth, Dranienstraße 4.

Grabstelle, beste Lage auf dem alten Fried-
hofe, zu verkaufen. Näheres bei
Carl Jung Wwe., gegenüber dem Friedhof. 10665

Bis zum bevorstehenden Umzuge in die Bleichstraße 9
befindet sich meine Wohnung Nerostraße 7, „Zum
Badischen Hof“, 1 Tr. **M. Offenstadt. 10664**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

4024

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhafte
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf.
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 136

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln

1. Qualität. 10660

Wir offeriren von jetzt ab:

- 1) prima Oberpfälzer sog. Zwiebel-Kartoffeln,
 - 2) " blaue und blauaugige sog. Amerikaner (in diesen
Waare),
 - 3) gelbe und rothe Speisekartoffeln
- zum billigsten Tagespreise, wobei bemerkt wird, daß heute
ein Waggon blauaugige und blaue, feinste Waare in
Tannusbahnhof ausgeladen wird. Proben werden jederzeit
verabsolgt und nehmen Bestellungen entgegen

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Ecke der Wellrig- u. Hellmundstraße 29a. Obstmarkt.

Mafulatur.

Eine größere Parthie reines, großes Mafulatur abzugeben.
Näheres Expedition. 21

Offene Kamine,

zwei brillante, holländische, gebraucht, aber noch in sehr guten
Zustande, sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Balk
Kranz, Schlosserei, Schulgasse 4.** 10661

Ein oder 2 nebeneinanderliegende Plätze 1. Rang-
loge (Vorderplätze) 1. Abonnement abzugeben. Näheres
Humboldtstraße 1, Bel-Etage. 10662

Gesucht ein Viertel 1. Rangloge. Näh. Exped. 10663

Ein schwarzes Sammtkleid und ein braunes
Oberkleid (Cafaque), wie neu, zu verkaufen
Säuergerasse 5, 2 Et. 10664

Damen- und Kinderkleider werden gut und preiswürdig
angef. N. b. Frau Schwarz, Hellmundstr. 29, 2. E. h. 10665

Waschen und Bügeln wird angenommen und schon
billig besorgt von Wittwe **Bingel, Frankenstr. 16, Part.** 10666

Ein elegantes Pianino ist zu verkaufen **Hellmund-
straße 21, 2. Etage.** 999

Adelhaidsstraße 49, Parterre, sind verschiedene, gut erhaltene
Mobilien, als: 1 Garnitur in braunem Nips (Mahagoni),
1 Schreibtisch, Schlaf-Sopha, diverse Tische und Betten, ferner
1 Feigenbaum, Oleander u. s. w., aus freier Hand
zu verkaufen. 10667

Speisezimmer-Möbel, Kanape, 6 Stühle, 1 Sessel (Wal-
nußbaum mit schwarz), noch unbezogen, sind bedeutend unter
dem Preis abzugeben. Näh. Expedition. 10668

Billige, vollständige Betten zu verk. **Faulbrunnenstr. 6.** 700

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim,
Messergasse 20.** 4025

Eine Speisewirtschaft ist billig abzugeben. Näheres
Tannusstraße 21. 966

Straußschneiden. Bestellungen nimmt
Ferd. Alexi, Reichstr. 10669
berg 9, entgegen.

Messgasse 6, 2. Stock, sind Äpfel per Kumpf und
zu haben. 10668

Männergesang = Verein. Wein-Lieferung.

Die geehrten Submittenten werden gebeten, behufs Kenntnissnahme einer Veränderung in den aufgegebenen Preisen sich nochmals an unseren Schriftführer, Herrn **Hermann Rühl**, zu wenden.
Der Vorstand. 38

Petroleum-Lampen.

Vor dem Eintreffen neuer Sendungen verkaufe die vorräthigen Petroleum-Lampen im Laufe dieses Monats zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.

Jacob Zingel,
große Burgstraße 9.

9070



Beleuchtungs-Artikel
für Petroleum & Kerzen
in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei
Gebrüder Wollweber,
Langgasse 32 im „Adler“.

9787



Mäucher-Lachs

in vorzüglicher Waare empfiehlt

A. Schirg, Agl. Hoflieferant,
2 Schillerplatz 2.

10695

Apfel-Versteigerung.

Morgen Samstag den 23. October Vormittags 11 Uhr werden 12 große Waschmaschinen gepflückte Reinetten im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

334

Ferd. Müller.

Milch-Lieferung.

Von einem Gute nahe bei der Stadt können täglich 80 bis 100 Liter Milch, per Liter zu 15 Pfg, geliefert werden. Röh. in der Expedition d. Bl.

10686

Verpackung

von Möbel, Bildern, Glas, Porzellan, Instrumenten u. besorgen
J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft.

3673

Plüsch

zum Garniren von Mäntel und Costumes in allen Farben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

71

Fransen, Besätze, Marabouts,

Quasten mit Kordel,

sowie Posamentir-Stoff, Perlmutter-, Metall-, Lava- und Büffelknöpfe

empfehlen in grosser Auswahl zu reellen, billigen Preisen

Conrad Vulpus,

Posamentirwaaren-Handlung,

Ecke der Marktstrasse und Neugasse (im Einhorn). 10487

Indem ich den Empfang meiner

9528

Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äusserst preiswürdige

zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

Gr. Burg- **W. Heuzeroth,** gr. Burg-
straße 13. straße 13.

Corsets

149

in den neuesten Façons für Kinder und Damen, auch extra- weite, empfiehlt
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zur bevorstehenden

Allerseelenfeier

empfehle eine reiche Auswahl in Perlen-, Immortellen-, frischen und getrockneten Kränzen, Rissen, Kränzen und Todtenbouquets; ferner fertig decorirte Blumentische, Körbe, Sardinieren u. s. w. zu billigen, festen Preisen.

9523

Karl Meffert, Langgasse 53,
am Kranzplatz.



Im Ausverkauf von Möbel, Betten, Porzellan Mauergeräthe 15 sind noch ganze

Einrichtungen, sowie einzelne Theile zu sehr billigen Preisen zu haben; auch sind 2 große Defen, ein Eis-schrank, ein Fliegenschrank, eine Hobelbank, Brüsseler Teppiche, Bett- und Sopha-vorlagen, eine nussbaumene Speisezimmer-Einrichtung u. s. w. zu verkaufen. **Frau Martini.** 8982

Kölner Domloose sind zu haben in **Ed. Rodrian's**
Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Ein Füllosen, 1 Teppich, 1 Reisekoffer, Kupfergeräth, Spiegel, Tische, Tuchkleider, Rouleaux zu verk. Adolphsallee 35, 2 Tr. 10427

Emmerstraße 20 ein schöner Mantelofen billig zu verk. 10484

Ein guter Ofen, für Schreiner geeignet, billig abzugeben Schwalbacherstraße 3. 10463

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 3340

Vorzügliche Badkisten zu verk. Friedrichstraße 5. 2009

Ankündigung, ausgezeichnet, preiswürdig auf **Beau-Site.** 9933

Tagess-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Hoene, Weberg. 11. 4086
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexanders-
straße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Freitag den 22. October.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neuere
Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 22. October. 191. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Krieg im Frieden.

Aufspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöndhan.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Samstag: Tannhäuser.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 22. October.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüftner.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: **Praeludium für die Orgel in Es-dur** (für Orchester bearbeitet von B. Scholz.) J. S. Bach.
 - 2) **Symphonie eroica** (No. 3, in Es-dur) Beethoven.
 - 3) **Le rouet d'Omphale, poëme symphonique** Saint-Saëns.
 - 4) **Concert-Ouverture, op. 123** Raff.
- Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Der Kaiser in Frankfurt.) Am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr gelangte Se. Majestät der Kaiser aus Baden-Baden in Frankfurt a. M. an. Zunächst begrüßte der Kaiser die anwesenden Generale, den Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, den Oberbürgermeister und die übrigen zum Empfange erschienenen Persönlichkeiten. Der Kaiser, im Mantel und Helm, bestieg mit dem Kronprinzen, nach der „Frankf. Presse“, die bereitstehende zweispännige offene Hofequipe, welcher zunächst der Wagen des Stadtcommandanten und des Polizei-Präsidenten, sodann der des Regierungs-Präsidenten und Oberbürgermeisters vorausfuhren. Prinz Heinrich, in der fleisamen Uniform eines Lieutenants zur See, neben ihm sein militärischer Begleiter, Capitän-Lieutenant v. Seckendorf, folgten im nächsten Wagen, dem sich dann die zahlreichen Equipagen des übrigen Gefolges anschlossen. Von der Ausfahrt aus dem Bahnhof angefangen, standen, die zu passirenden Straßen entlang, zahlreiche Menschenmengen, welche die Herrschaften lebhaft begrüßten. Am Panorama, vor welchem ein prachtvolles Blumen- und Pflanzen-Mondbel prangte, hatten sich mit ihren Vereinszeichen, Fahnen und Kriegsmedaillen aufgestellt die Kriegervereine von Frankfurt (Kriegerkameradschaft) und Umgebung. Ein großes Musikcorps empfing, secundirt vom Begrüßungsjubel der Menge, die allerhöchsten Herrschaften mit dem „Heil Dir im Siegerkranz“. An der Beethovenstraße wurde von einem Mann dem Kaiser eine Bittschrift überreicht, die derselbe freundlich annahm und seinem Jäger übergab. Das Panorama fand den lebhaftesten Beifall des Kaisers und des Kronprinzen. Bei dem Verlassen des Panoramas wurden die Herrschaften wieder von dem „Heil Dir im Siegerkranz“ und den begeisterten Hochrufen der zahllosen Menge empfangen. Der Kaiser fuhr dann ganz langsam zu den Kriegervereinen, hielt dort und sprach höchst freund-

lich und huldvoll zu den Vorständen der Vereine, worauf er sich in den Palmengarten begab. Dort erwartete die kaiserlichen Gäste ein zahlreiches Publikum. Als der Kaiser mit seinem Gefolge auf dem Balkon des Restaurationsgebäudes erschien, brach das nach Tausenden zählende Publikum in die stürmischsten Hochs aus, die der Kaiser mit Handbewinken nach allen Seiten erwiderte. Nach 4 Uhr verließen die Herrschaften den Palmengarten, um sich nach dem Reichspostgebäude zu begeben, wo sie um 4 Uhr 20 Min. anlangten. Tausende und aber Tausende wogten vor der kaiserlichen Wohnung auf und nieder, ungeduldig die Zeit erwartend, wo die Abfahrt nach dem Opernhaus stattfinden sollte. Inzwischen hatte die Illumination bereits ihren Anfang genommen und prachtvoll erglänzten die Zeit und die anderen Straßen, welche der Kaiser zu passiren hatte, im hellsten Lichterschimmer. Der Verkehr auf der Zeit war vollständig gehemmt und das Gedränge nahm von Stunde zu Stunde zu.

* (Se. Majestät der Kaiser) ist gestern kurz vor 9 Uhr vom Postgebäude zu Frankfurt a. M. aus unter Hochrufen des Publikums nach dem Bahnhofe abgefahren, um nach Hanau (resp. Schloß Philippsruhe) abzureisen. Se. Majestät hatte zuvor das Offiziercorps der Garnisonen Frankfurt und Bockenheim, an deren Spitze der commandirende General v. Schlottheim, empfangen und sich äußerst befriedigt über seinen Frankfurter Aufenthalt ausgesprochen. Soweit bestimmt war, wollte sich der Kaiser mit dem Mittags 12 Uhr 51 Min. von Hanau abgehenden Schnellzuge via Nordhausen nach Berlin begeben.

* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) in Begleitung höchstseines Sohnes des Prinzen Heinrich, Königl. Hoheit, gestern Vormittag um 10 Uhr 19 Min. mit dem Zuge von Frankfurt hier eingetroffen und in offener Equipage bis in die Nähe des Curhauses gefahren, wo Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin mit den Prinzessinnen-Töchtern promenierte; von dort begaben sich die höchsten Herrschaften zu Fuß nach dem Königl. Palais.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Oct.) Wegen Vertriebs außerpreussischer Loosel erhält ein Hamburger Lotterietheoretiker 100 Mark Geldstrafe, wofür im Falle der Unbeibringlichkeit für je 5 Mark ein Tag Gefängnis zu substituieren sind. — Ein ehemaliger Hofgärtner aus Johannisberg hat, während er sich in Fallzustande befand, Mithelgelder, für welche nicht er, sondern die Fallmasse Gläubiger war, durch Verschwendung dieser Thatfache sich zu verschaffen gewußt. Er wird daher wegen Betrugs zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Von dem hiesigen Schöffengerichte war eine Obsthändlerin aus Mainz von der Anklage, ihrem Mithelsherrn ein Deckbett unterschlagen zu haben, wegen ungenügender Beweise freigesprochen. Gegen dieses Erkenntnis hat die Staatsanwaltschaft die Berufung angezeigt. Heute wird der Belastungsbeweis Nichts zu wünschen übrig und der Gerichtshof erkennt auf 6 Monate Gefängnis und ein Jahr Ehrverlust. — Die Obsthändlerin Ottilie Drews, geborene Bruchhäuser, aus Mainz ist eine Person, welche den Einbruchdiebstahl zu ihrer Specialität gemacht hat. Erst in diesem Jahre wegen schweren Diebstahls von der Strafkammer in Frankfurt a. M. mit 3 1/2 Jahren Zuchthaus belegt, werden ihr heute weitere 8 Jahre zuerkannt, weil sie mit großer Frechheit in eine Parterrewohnung der Louisenstraße eingestiegen ist, dort Behältnisse geöffnet erbrochen und circa 1800 Mark bares Geld, sowie Pretiosen und Kleider in Werthe von etwa 3000 Mark gestohlen hat. — Ein Weber aus Dornhede, Bezirksamts Spalt in Bayern, ist am 9. September dieses Jahres widerrechtlich in eine Wohnung der Feldstraße eingedrungen und durch Drohungen von zwei dort anwesenden Frauen Geldgeschenke von je 20 Pf. erpreßt. Er erhält dafür 2 1/2 Monate Gefängnis. — Auf Seiten zweier Eheleute aus Michelbach gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes zu Schwalbach, welches sie wegen Hausfriedensbruchs zu je sechs Tagen Gefängnis verurtheilt, eingelegte Berufung erfolgte Freisprechung, da die vernommene Belastungszugun Thatfachen erwähnt, welche es glaublich machen, daß die Angeklagten Erlaubnis gehabt zu haben glauben, das Haus derselben zu betreten. — Die Berufung eines Sattlers aus Kreuznach, über welchen das Schöffengericht zu Eltville wegen Bettelns 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verhängt hat, wird verworfen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 21. Oct.) Fünf Beleidigungsklagen bilden das ganze Material für die heutige Sitzung, deren erste obendrein dadurch, daß der Strafantrag zurückgezogen wird, ein vorzeitiges Ende findet. — In der Injurienklage eines hiesigen Wadhandelsbesizers gegen einen Kollegen erkennt der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 6 Mark. — Ein Maurer aus Dohheim hat beim Nachhausegehen von der Arbeit zwei Kameraden wörtlich und thätlich beleidigt, wofür er 15 Mark Geldstrafe zu erlegen eventuell 3 Tage Haft zu verbüßen hat. — Zwei Eheleute aus Biebrich sahen es ungern, daß der Bruder des Manns ein gewisses Mädchen heirathen wollte. Die Frau schrieb deshalb ihrem Schwager einen Brief, in welchem sie seine Braut der Untreue beschuldigte. Dieserhalb wird sie, da sie für die Wahrheit der behaupteten Thatfachen den Beweis nicht einmal versucht, zu 30 Mark Geldbuße oder 3 Tagen Haft verurtheilt. Der Mann der Verurtheilten war sodann beschuldigt, gegen die Klägerin mündliche Beleidigungen gebraucht zu haben; da aber der einzige Zeuge wegen naher Verwandtschaft nicht verhö-

werden kann, ist diese Anklage beweisklos und es erfolgt Freisprechung. — Eine Beleidigungsklage eines hiesigen Maurermeisters gegen einen städtischen Ingenieur hat eine gegen den Kläger Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft erhobene Anklage zur Basis. Es kann daher in dieser Sache vor Erledigung des Strafverfahrens nicht wohl entschieden werden, weshalb Vertagung erfolgt.

(Berichtigung.) In unserem gestrigen Salzkartell über das Kölner Domfest haben sich zwei sinnentstellende Druckfehler eingeschlichen, die wir hiermit berichtigen möchten. — Auf der 2. Spalte, 5. Zeile von unten, muß es heißen „katholischen Partei“ statt „Pater“, ferner auf der letzten Spalte, 4. Zeile von oben, lese man „vorwiegend nationalen Characters“ statt „weniger“.

(Festwechsel.) Herr Joh. Bapt. Tosetti hat sein Haus Webergasse 52 für 15,285 Mark 71 Pf. an Herrn Joh. Schmitt hier verkauft.

(Aus Viebrich.) Im Hotel „Bellevue“ fand am Dienstag Abend eine Besprechung der Comité-Mitglieder der Volksschule wegen Gründung eines Armen-Vereins dahier statt. Zur Feststellung eines Statuten-Entwurfs wurde eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Bede, Duben, Adjunkt Groß, Pfarrer Mayer und Apotheker Wiegner gewählt, welche in Kürze ihre Arbeiten in Angriff nehmen soll. — Dem Vernehmen nach erfolgt am kommenden Samstag die Abreise Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau von dem Jagdschloß „Verein“ nach Frankfurt. (L. B.)

(Hefloch, 21. Oct. (Veterinärpolizeiliches.)) Da ein Kind des hiesigen Landwirths H. innerhalb kurzer Frist gesund, krank und todt war und die neben demselben gestandene Kuh ebenfalls erkrankte, nahm Herr Kreisthierarzt Dr. Dietrich eine Obduction des gesunkenen Kindes vor und stellte fest, daß weder Milzbrand noch sonst eine Seuchenart, wie anfangs befürchtet wurde, vorlag, sondern eine Magen- und Darm-Entzündung. Eine Anordnung besonderer Schutzmaßregeln war hiernach von Polizeiwegen nicht geboten.

(Müssenverhandlung gegen den Reichsbankbuchhalter Schuster wegen Veruntreuung.) Vorgestern verhandelte das Schwurgericht zu Frankfurt a. M. gegen den Reichsbankbeamten F. W. Schuster, 31 Jahre alt, noch unbefristet, Landwehr-Offizier, Ritter des eisernen Kreuzes II. Classe, bei Sedan verwundet, gebürtig aus Weichenfeld, der Veruntreuung von 64,000 Mark zum Nachtheile der Reichsbank angeklagt, und dessen Verlobte, die 28jährige frühere Kleidermacherin K. A. H. Merthe von Frankfurt, wegen Hehlerei. Der Angeklagte trat im Jahre 1872 nach bestandenen Examen als Diätarius bei der damals preussischen Bank in Berlin ein. Am 4. September schon wurde er nach Frankfurt versetzt und als Bankbuchhalter-Assistent vom 1. Januar 1873 daselbst etatsmäßig angestellt. Am 1. September 1875 erhielt er die interimistische und am 1. December desselben Jahres die definitive Führung der Kasse der Reichsbank-Hauptstelle übertragen und wurde zugleich zum Bankcassirer ernannt. Die Caution, welche er stellte, betrug 6000 Mark. Seine Eltern muhten ihm schon einmal im Jahre 1876, wo er ein Cassen-deficit hatte, beistimmen und dasselbe decken. Wie dasselbe entstanden, wußte weder der Beklagte anzugeben, noch hielten es die angestellten Nachschauen auf, gleichwohl blieb er im Dienste der Bank. Nachdem er bis zum December 1875 die Kasse allein geführt, wurde ihm bei der am 6. December vorgenommenen Abtheilung der Kasse die erste sogenannte Ausgabe-Kasse zugewiesen und sein Einkommen betrug 4100 Mark neben Wohnung in der Reichsbank. Schuster, über seine Lebensweise befragt, erklärte, daß er daselbst gelebt habe. Er spielte in den verbotenen Lotterien, in der Braunschweiger, Hamburger, Sächsischen und dann in der preussischen Classen-Lotterie mit der Hoffnung, er werde eine Summe gewinnen, die ihm seine Cassendefecte auszugleichen ermöglichen werde. Diese Hoffnung erwies sich als trügerisch, denn sie zerrann bei jeder Ziehung, um bei einer neuen ihn wieder zu beleben. Seit dem Jahre 1875 will er, so viel er sich erinnern kann, jährlich einmal einen tüchtigen Griff in den Tresor der Reichsbank getan haben, regelmäßig nahm er 6000 Mark, in diesem Jahre bedachte er sich mit 9000 Mark, in dem verfloffenen Jahre gönnte er sich einen Nachcredit bei der Bank und nahm noch 8000 Mark extra. Acht- bis zehnmal kann es sein, daß er sich an der Reichsbank vergreifen. Neben seinen Positionen als Gargon hatte er noch andere, wozu die Neigung zu Fräulein Merthe gehört. Er wendete derselben seit etwa 4 Jahren jährlich circa 3000 Mark zu. Er legte für dieselbe wöchentlich 6 Mark auf die Sparkasse, außerdem legte er für dieselbe und sich circa 2000 Mark auf der Sparkasse an, schaffte derselben ein reiches Mobiliat, Piano und Bibliothek an, ließ ihr Clavierunterricht geben, überhäufte sie mit reichen Geschenken, Brillen, Schmuckgegenständen, außerdem hatte er noch in der Wohnung seiner Verlobten ein Päckchen mit 2000 Mark in Werthpapieren. Diese großartigen Unterschlagungen würden vielleicht noch nicht entdeckt worden sein, wenn der Angeklagte nicht durch die Gefahr läßt gemacht und auf sein selbsterhellendes Glück vertrauend, einen längeren Urlaub in die Schweiz genommen hätte. Am Montag den 30. August c. während sich der Angeklagte dortselbst befand, wurde seitens des Bankhauses M. A. v. Rothschild zu Frankfurt gegen einen Check die Summe von 1 Million Mark vom der Reichsbank erhoben und dieser Betrag nach vorgängiger Erhebung aus dem Banktresor durch den stellvertretenden ersten Kassirer Augustin ausbezahlt. Nach Verlauf einer halben Stunde kam der Ausländer, welcher das Geld empfangen hatte, in Begleitung des Rothschild'schen Kassirers Jäger zurück, und erklärten beide Personen, daß sie bei Öffnung des Millionen-Päckchens und Durchzählung von 20,000 Mark-Büchsen in zwei der letzteren ein Defect von je 2 Tausend-Markstücken vorgefunden hätten. Bei der in Folge dessen unverzüglich angestellten Revision des Tresors

stellten sich noch in zwei von den 15 noch vorhandenen Millionen-Büchsen ein Defect von ca. 5000 Mark heraus. Der Verbauch der Untreue lenkte sich sofort auf den Angeklagten. Als er am 17. August zurückkam, wurde er verhaftet. — Die Merthe behauptet, nicht schuldig zu sein. Bei der bei ihr vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde Geld theils in einer Schwarzwälder Uhr, theils in einer alten Kasse des Vaters versteckt gefunden; sie habe nicht gewußt, daß das, was sie von Schuster erhalten, aus Unterschlagungen herstamme; sein Gehalt habe er ihr gegenüber auf 6000 Mark angegeben; sie habe das Geld versteckt, nicht um es für sich zu retten, sondern um es den Eltern des Schuster zur Deckung des Defizits sammt Sparkassenbuch zu senden. Ihre Handlungsweise in Betreff der Fortsendung von verschiedenen Sachen nach Zürich entschuldigt sie mit Angst. Der Angeklagte bestritt die von ihm in den Tresor eingelieferten Päckchen stets als vollständig; er behauptete, in dieser Beziehung keine Aufschrift auf die Päckchen gemacht zu haben, entweder habe er aus dem Päckchen einen Schein herausgezogen oder an den Bündel den richtigen Verpackungsschein gelegt zu haben. Einem falschen Eintrags und falscher Bezeichnung habe er sich nicht schuldig gemacht. Diese Ausrede gebrauchte Schuster erst in der heutigen Verhandlung entgegen seinen Aussagen in der Voruntersuchung. Die an die Geschworenen gestellten Fragen gingen dahin, ob der Angeklagte Schuster als Beamter Geld, das er in amtlicher Eigenschaft empfangen, in Verwahrhaft genommen, im Gesammbetrag von 64,000 Mark sich rechtswidrig zugeeignet habe, mindestens in acht selbstständigen Handlungen, ferner ob der Angeklagte die zur Kontrolle der Ausgaben und Einnahmen geführten Bücher unrichtig geführt und Werthpäckchen in mindestens acht Fällen falsch bezeichnet habe und ob mildernde Umstände vorhanden seien. Die Frage hinsichtlich der Merthe ging dahin, ob dieselbe schuldig sei, im August und September Sachen, von welchen sie wußte, daß sie von Schuster mittelst einer strafbaren Handlung erlangt worden seien, 2000 Mark Banknoten, ein Sparkassenbuch von 1871 Mark 10 Pf., ein Einlegebuch von 566 Mark und ein in Zürich erworbenes Päckchen mit Werthpapieren ihres Vortheils wegen verheimlicht habe, eventuell für den Fall der Verneinung dieser Frage, ob die Angeklagte schuldig sei, im August nach Begehung der Unterschlagung durch Schuster demselben wissenschaftlich Beistand geleistet zu haben, um ihm die Vortheile der Unterschlagung zu sichern, und zwar ihres Vortheils wegen. Die Herren Geschworenen erkannten Schuster der That, unter mildern Umständen verübt, für schuldig und sprachen die Mitangeklagte Merthe frei. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen Schuster 6 Jahre 6 Monate Gefängniß. Der Assisenhof verurtheilte ihn zu einer Gefängnißstrafe von 6 Jahren und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Kunst und Wissenschaft.

(Ueber die Eröffnung und Weihe des Opernhauses zu Frankfurt a. M.) welche am vorgestrigen Tage in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, anderer fürstlichen Persönlichkeiten und eines zahlreichen Publikums von Nahe und Fern stattfand, behalten wir uns einen Spezialbericht vor. Was wir unseren Lesern heute auszusagen über den in den Annalen der Stadt Frankfurt und der Kunst wohl als demüthig zu verzeichnenden Tag aus der „Frankfurter Presse“ mittheilen können, beschreibt vorzugsweise den fernen Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers (dessen Ankunft in der ehemaligen Freistadt wir unter „Locales“ meldeten) bei dem Feste und die dem greisen Monarchen dabei bereiteten Ovationen. In dem erwähnten Referate heißt es nun: „Die freudig und festlich gestimmte Menge nahm zeitig ihre Plätze im Zuschauerraum ein, um den nahenden Kaiser vom Platze aus zu begrüßen. Man füllte die kurze Pause des Wartens aus, indem man sich mit Mühe auch der Betrachtung dieses Raumes überließ. Und auch hier floß fast ungetheiltes Lob. Man sprach über die musterhafte Ventilation, die wirklich auf das allerbeste gelungen ist, und wenn man auch viel vorher mit ihr experimentirt hat, so ist doch auch ein wirklich bedeutender Erfolg erzielt worden. Man sprach über das nach Bayreuths Muster vertheilte Orchester, dessen Stellung nach der Generalprobe vom Montag noch eine Aenderung erlitten mußte, indem man das Podium für das Streichquartett, das zu dumpf klang, erhöhte. Man unterhielt sich ferner über den prachtvollen Kronleuchter, die blendende Beleuchtung, über den Glanz der Decoration und über tausend andere Dinge, die mit dem neuen Theater im Zusammenhang stehen. Kurz nach 6 1/2 Uhr, wie festgesetzt, fuhren der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Heinrich nebst Gefolge vor dem neuen Opernhaus vor, wo dieselben vom Oberbürgermeister Miquel, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der neuen Theater-Actien-Gesellschaft Dr. Hamburger und dem Intendanten Claar empfangen und in das Vestibule geleitet wurden. Der Kaiser begrüßte Herrn Claar auf's Freundlichste und bemerkte ihm, daß er ihn bereits von seiner Thätigkeit in Berlin bestens kenne und ihm für seinen neuen erweiterten Wirkungskreis Glück wünsche. Herr Dr. Hamburger stellte sodann die anwesenden Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordneten und des Theater-Comité's vor, und der Kaiser sprach, ehe er sich in seine Loge begab, etwa folgende Worte: „Ich freue mich von ganzem Herzen, daß es mir vergönnt ist, diesen stolzen Bau, welchen die Stadt Frankfurt errichtet hat, kennen zu lernen. Ich habe bereits vor zwei Jahren mich von der Großartigkeit der Anlage zu überzeugen Gelegenheit gehabt. Ich danke Ihnen, meine Herren, für die Einladung zum heutigen Abend, der ich gerne Folge geleistet habe. Ich danke der Bevölkerung für den überaus herzlichen Empfang, den sie mir bereitet, und freue mich, daß ich in den zwei Jahren, seitdem ich hier war, nicht vergessen worden bin.“ Hierauf geleiteten Herr Oberbürgermeister Miquel und

Herr Intendant Claar den Kaiser, den Kronprinzen und den Prinzen Heinrich zu der für den heutigen Abend mit besonderer Pracht durch die Munificenz eines unserer Mitbürger hergestellten Kaiserloge. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß, der Kronprinz die blaue Interimuniform des Kürassier-Regiments Königin, Prinz Heinrich Marine-Uniform. In dem Momente, da die Herrschaften eintraten, erhob sich das gesamte Publikum, und Herr Dr. Hamburger brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Anwesenden unter Orchesterführer lebhaft einstimmten. Während der Kaiser sich mit dem nach der Loge hinauf entbotenen Dichter des Festspiels, Herrn Dr. W. Jordan, unterhielt, versammelte sich die kleine, aber vornehme Schaar der Frankfurter Patrizierfamilien im Foyer, um die Herrschaften zu erwarten. Gegen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr erschien der Kaiser, geführt vom Oberbürgermeister Miquel, in der Gesellschaft. Frau v. Bethmann stellte zunächst die Damen Frau Oberbürgermeister Miquel, Frau v. Loucadou, Frau Hergenhahn, Frau Mesler, Frau Gontard, Frau v. Rothschild nebst Tochter vor. Der Kaiser unterhielt sich mit jeder einzelnen der vorgestellten Damen einige Zeit, allen einige Liebenswürdigkeiten sagend. Zu Frau v. Rothschild äußerte der Monarch, die Kaiserin sei noch nicht hier gewesen, dieselbe verbleibe bis zum 30. October in Baden-Baden und vielleicht würde sich Gelegenheit bieten, daß auch sie den großartigen Prachtbau Frankfurts in Augenschein nehmen könne. Frau v. Bethmann bat hierauf den Kaiser, eine Tasse Thee anzunehmen, und Frau Oberbürgermeister Miquel überreichte sodann dem Kaiser die Schale. Gleichzeitig nahmen der Kronprinz aus der Hand der Frau Mesler und die Landgräfin von Hessen von Frau Grunelius eine Tasse Thee in Empfang. Die Herrschaften unterhielten sich während des Theetrinkens mit ihrer nächsten Umgebung. Herr Oberbürgermeister Miquel stellte hierauf einige hervorragende Persönlichkeiten unserer Stadt dem Monarchen vor, welcher schließlich den Wunsch äußerte, Frau Intendant Claar zu sprechen. Herr Kohn-Speyer führte die Frau Intendant in den um den Kaiser gebildeten Kreis und Frau v. Bethmann stellte die Dame vor. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit Frau Claar, welche er bereits aus Berlin kannte, äußerte sich sehr anerkennend über die Vorstellung und sprach seine Verwunderung über die Größe und den Reichthum des Frankfurter Opernhauses aus, welches alle Theater von Berlin weit überstiege und sich die Erfahrungen und Erfindungen der neuesten Zeit zu Nutzen gemacht habe. Der Kaiser fragte Frau Claar, ob sie die neue Pariser Oper kenne, und als sie dann dies bejahte, ließ er sich eine längere Schilderung der inneren Aus schmückung des Pariser Hauses geben. Frau Claar war in der Lage, dem Kaiser detaillierte Auskunft über die beregten Fragen bieten zu können. Oberbürgermeister Miquel stellte noch die Baumeister Becker und Giesenberg dem Kaiser vor, welcher ihnen seine Verwunderung für das großartige Werk aussprach. Die Zeit war indeß rasch vorgerückt, die Herrschaften kehrten nach der Kaiserloge zurück. Nachden Schritte begab sich der Kaiser zur Landgräfin von Hessen und bot ihr den Arm. Ein Gleiches that der Kronprinz der älteren Tochter der Prinzessin. Während die Herrschaften in das Foyer von der linken Seite des Treppenhauses hineingegangen waren, verließen sie dasselbe auf der entgegengesetzten Seite und hatten so Gelegenheit, das gesamte Treppenhause zu besichtigen. Im Momente, da der Kaiser in seine Loge eintrat, begann der zweite Act des „Don Juan“. Trotz des kurz nach Beginn der Vorstellung eingetretenen Regens hatte eine zahllose Menschenmenge vor dem Opernhaus Stand gehalten und brachte dem Kaiser bei der Abfahr ihre Huldigung dar.“

Aus dem Reiche.

* (Generalfeldmarschall Graf Moltke) feiert am 26. d. M. seinen 80. Geburtstag und werden ihm für diesen Tag von allen Seiten große Ovationen vorbereitet. Es heißt, daß dem Generalfeldmarschall eine besondere Auszeichnung seitens des Kaisers bevorstehe soll.

— (Apothekergehilfen.) In Folge vorgelommener Fälle, in denen Apothekergehilfen die ihnen nach der Bekanntmachung vom 5. März 1875, betreffend die Prüfung der Apotheker, vorgeschriebenen dreijährigen Servizzeit erst durch Aushilfeschäftigung in Apotheken während ihrer Studien-Semester zu ergänzen gesucht haben, macht der Minister der Medicinal-Angelegenheiten in einem Erlaß vom 7. d. M. die königlichen Universitäts-Curatoren zur Nachachtung darauf aufmerksam, daß nur diejenigen Candidaten der Pharmazie zur Immatrikulation bei der philosophischen Facultät zugelassen werden sollen, welche den Nachweis einer vollen dreijährigen Servizzeit als Apothekergehilfen zu führen im Stande sind.

Vermischtes.

— (Zum Kölner Domfest.) Der Kaiser hat dem Kölner Dombaumeister, Herrn Geh. Regierungsrath Voigtel, für die Werkleute beim Dombau einen Betrag von 10,000 Mk. übergeben. Jeder Geselle erhält 30 Mk. Am Montag Abend fand im Victoriaaal ein Festessen für die Werkleute statt, welches ebenfalls im Auftrage des Kaisers gegeben wurde.

— (Fatal.) Einer auswärtigen Familie passirte in Köln am 16. d. M. in einem Hause an der Hochstraße ein unangenehmes Mißgeschick, welches derselben gewiß ebenso wie die Dombaufeyer unangenehm bleiben wird. Wohlgerath saß dieselbe wenige Minuten, ehe der historische Festzug ankam, mit Kind und Kegel in einem Geschäftshause vor dem Schau-

fenster, das sie glücklicher Weise für 45 Mark gemiethet hatte. Einer der hoffnungsvollen Sproßlinge, dem der Auszug an der Kollasaulie mehr Interesse bieten mochte, als die auf der Straße hin und her strömende Menschenmenge, zog und zerrte an der Leitung bald rechts, bald links bald nach unten, bald nach oben, bis auf einmal — die Fäden des Zugs war eben erschienen — kladderadatsch, die Kollade herunterfuhr. „Der Gott, der Bösewicht!“ jammerte da Alles durcheinander, und mit aller Gewalt hob und schob, zerrte und zog man an der jede Aussicht hemmenden Lade. Aber vergebens, die Feder war, wie die „Eiserfelder Zeitung“ berichtet, übergeschnappt und die Lade rückte nicht von der Stelle. Erst nach langer Arbeit gelang es, die Leitung wieder in Ordnung zu bringen. Der Zug war unterdessen vorübergezogen.

— (Aus Berlin.) Die Umräumung der Ziegelstraße nach der jetzigen Chef der Universitätsklinik (v. Langenbeck) daselbst ist in der extraordinären Sitzung des Berliner Magistrats am Dienstag abgelehnt worden. Als Motiv hat hierbei geltend gemacht, daß die bestehenden Straßennamen Berlins nicht anders als aus höchst bringenden Ursachen umgeändert werden sollen. So ist in den letzten Jahren dreimal der Antrag, die Maltzstraße umzubenennen, in Uebereinstimmung mit dem Polizeipräsidium abgelehnt worden.

— (Moden.) Das englische Häubchen wird in der kommenden Theateraison als Coiffure für junge Frauen sehr en vogue sein; man fertigt dasselbe aus farbigen Seidenstoffen, aus Foulard-Surah, schmückt es mit Goldspitzen, Rechen und anderem Goldschmuck und statet dasselbe überhaupt so reichvoll und originell als möglich aus. Die spanischen Blumspitzen werden in kommender Saison mehr als je Verwendung finden, und zwar nicht bloß zur Verzierung von Toiletten und als Fichu, sondern werden, wie die spanische Mantilla es erheischt, über den Kopf gezogen und sind bestimmt, an Stelle der Capuchons und Theaterhauben die weiche schmiegsame Hülle für den nett frisirtten Kopf der Ball- und Theaterbesucherinnen abzugeben.

— (Ein braver Mann.) Aus Mähren wird folgende Erzählung berichtet: „Franz Gersdorfer und Anton Blanger sind Bauern in Gurten; sie waren immer getreue Nachbarn und desgleichen, bis einmal Streit ausbrach und Gersdorfer den Blanger so arg verunglimpfte, und dessen Bäuerin sogar mit einer „Waischen“ traktirte, daß beide Feindschaft ausbrach und Blanger den Gersdorfer verklagte. Gersdorfer kam auch zwei Tage in's Loch. In derselben Nacht aber fiel die Stund' vom Himmel, die halb Mähren unter Wasser setzte und auch das Dörflein Gurten. Blanger rettete sich und die Seinen mit knapper Noth auf einen nahen Hügel und dankte seinem Schöpfer. Da fällt ihm Weib und Kind des Nachbarn ein, der im Loch sitzt. Haben sie sich gerettet? Er ruft und schreit hinüber; keine Antwort. Mit eigener furchtbarer Lebensgefahr bricht er sich Bahn durch das Wasser bis zum Häuschen. Des Nachbarn Weib und Kind haben sich in's Dachstuhlchen geflüchtet, er klettert hinauf. „Nachbarin, weil ich Ursache bin, daß Dein Mann in dieser Unglücksstunde Dir nicht helfen kann, will ich's probiren. Gib mir geschwind die Mädchen!“ Er faßt's und setzt sich's auf den Rücken und zum andern Male bricht er sich Bahn bis zum Hügel. „Nun die Bäuerin noch, Niemand darf sterben um meinetwegen“, sagte er, und machte zum dritten Male den Todesgang, diesmal mit noch zwei Männern, die ihn nicht im Stich lassen wollten. Die Bäuerin sitzt auf dem Dache, sie reichen eine lange Stange hinauf. „Halt fest, wir halten!“ Sie faßt sich ein Herz an mit der Stange unterm Arm und mit beiden Händen hältend, klettert sie in die Fluth. Auch sie bringen die drei wackeren Männer mühselig an's Land. Wie sie auf die Kniee stürzt und ihren Retter und Beschützer, bricht ihr Häuslein zusammen, die Fluthen tragen's fort. Anton Blanger aber sagte: „Dieweil halt Dein Mann im Loch steckt und nicht gekonnt hat.“ Die Geschichte vom bravsten aller Männer ist extra dem Kaiser nach Wien geschrieben worden.“

— (Gegen die Reblaus.) Ein Bewohner Bastia's (Corsica) Namens E man u e l l i, hat dem Ministerium des Aeußern in Rom ein höchst wichtige Entdeckung mitgetheilt, vorausgesetzt, daß sich dieselbe als wahrth. Dieselbe besteht in der Vertilgung der Reblaus durch thierische Galle, gleichviel von welchem Thiere dieselbe her stammt.

— (Große Feuersbrunst.) Die Stadt Christiania in Norwegen wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag von einem furchtbaren Feuer heimgesucht. Dasselbe war in dem Hotel Britannia entstanden und wurde von einem starken Westwinde über zwei Stadtheile verbreitet, die bis zum Morgen vollständig in Asche gelegt waren. Die Domkirche und das Postgebäude sind ein Raub der Flammen geworden.

— (Brücken-Einsturz.) In der spanischen Provinz Galicia ist eine Eisenbahnbrücke, während an derselben gebaut wurde, zusammengebrochen. Ein Bauingenieur und fünf Arbeiter wurden dabei getödtet und sechs andere Arbeiter verwundet.

— (In der Musikalienhandlung.) Dame: „Ich wünschte einige Gesangsstücke.“ — Commis: „Vielleicht kennst Du der „Schönen?“ — Dame: „Das kenne ich schon.“ — Commis: „Haben Sie schon „Den ersten Kuß?“ — Dame: „Ich danke, den hab' ich schon.“ — Commis: „Oder „Entfieh mit mir und sei mein Weib?“ — Dame: „Ja, ich glaube, das wäre so etwas für mich.“

— (Harmlose Scherze aus dem „Schalk.“) Bieschen geht mit der Mama im Lustgarten spazieren, wo eben geschossen wird. Mama: „Hörst Du, da ist ein kleiner Prinz geboren worden.“ — Bieschen (erschauend): „Knallt das immer so?“

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Verlagsdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Noch 240 Duzend unbeschädigte Prima-Waare französischer

Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, 1-, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, der Rest-Lagerbestand meiner bisherigen Filiale, verkaufe ich zu nie dagewesenen Preisen vollständig aus im Lokale

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage.

Ich empfehle noch besonders: 500 Paar Theater- und Ball-Handschuhe à Mark 1.— per Paar, waschleiderne Herren- und Damen-Handschuhe, waschacht in gewöhnlichem Wasser, unter Fabrikpreisen; auch Winter-Handschuhe. 151

Bekanntmachung.

Freitag den 22. October c., Vormittags 11 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Herr Kunsthandl. J. Hallen von hier ca. achtzig Delgemälde in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Sammlung enthält Salon- und Cabinet-Stücke jeden Genre's, unter Anderen von Hubner, Scheins, Decker, Felix Krenzer, Alstedt, Edelmark, Lange, Nothen, Pein, Wünnenberg und Schmitz.

Die Gemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen und werden 1 Stunde vor der Versteigerung zur Ansicht aufgestellt.

Wiesbaden, den 18. October 1880. J. A.

10425 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Notiz.

Heute Freitag den 22. October, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von circa 80 Delgemälden, in dem Rathhause, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Herr Wilh. Halberstadt ist unter heutigem Tage von mir im Einverständnis mit dem Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig zum Haupt-Agenten der genannten Bank für

Wiesbaden und Umgegend

ernannt worden.

Frankfurt, den 15. October 1880.

G. Loy,

General-Agent der Teutonia.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittelung von

Renten-, Capital- & Lebensversicherungen

nach allen von der „Teutonia“ veröffentlichten Tarifen mit dem Bemerken, daß Statuten, erläuternde Prospekte und Tarife stets bei ihm gratis in Empfang genommen werden können, und daß selbiger zu jeder weiteren Auskunft über die von ihm vertretene Bank, sowie zu unentgeltlicher Vermittelung aller Arten von Versicherungen jederzeit mit Vergnügen bereit ist.

Wiesbaden, den 15. October 1880.

Halberstadt, Haupt-Agent der „Teutonia“,

Hellmundstraße 21a. 10005

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genh. 4035

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

6997

Stickerei-Ausverkauf.

Folgende Gegenstände besitzen wir noch in großer Auswahl: Stuhlborden und andere Straminstickereien, Tischarbeiten, besonders Tisch- und Nähtisch-Decken, Mägen zc.,

wollene Artikel, Winter-Handschuhe, eine große Auswahl,

Kinderzeug, Schürzen zc., größere Schneidereien, als: Stühle, Rauchtische zc.

und verkaufen dieselben, da wir so schnell als möglich mit dem Ausverkauf fertig sein wollen, zur Hälfte des früheren Preises.

Wolle in jeder Art, weil noch große Vorräthe, ebenfalls zu außerst billigem Preise.

Geschw. Wagner,

Spiegelgasse 3.

10192

Die Kunstfärberei

von Ed. Meyer, Nerostraße 16, empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen von seidenen, rein- und halbwollenen Kleider- und Möbelfstoffen aller Art, zertrennt und unzertrennt. Sammt wird gefärbt und aufgedämpft. Decatirt wird zu jeder Zeit. Bestellungen können auch H. Schwalbacherstraße 7, Parterre rechts, gemacht werden. 10327

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Es können Damen das Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Costümes aller Art in kurzer Zeit gründlich erlernen.

Einzelne Stunden werden auf Wunsch auch ausser dem Hause gegeben.

Anmeldungen werden des Nachmittags von 2 Uhr ab angenommen Friedrichstraße 14a im 3. Stof. 10023

Aechten Tokayer Ausbruch, Champagner Moët & Chandon

(3 Qualitäten),
Veuve Clicquot Ponsardin,
Rheingold, Kaiserseet, Math. Müller
empfehlte zu äusserst mässigen Preisen

Philipp Veit, Weinhandlung,
10036 7 Moritzstrasse 7.

Aechte Biere:

Münchener von Gabriel Sedlmayr in München,
Pilsener aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,
Erlanger von Franz Erich in Erlangen,
Mainzer von der Actien-Bierbrauerei in Mainz
empfehlte in 1/4 und 1/2 Flaschen

F. A. Müller,
10579 Adelsheidstrasse 28, Ecke der Moritzstrasse.

Täglich süßen und rauschen Aepfelwein

per 1/2 Liter 14 Pfg.
333 **Ferd. Müller, Friedrichstrasse 6.**

C. W. Bender, Dohheimerstrasse 22.

Ausgezeichneten reinschmeckenden, gebrannten Kaffee zu
Mk. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 1,90.

NB. Sämmtliche Kaffee's sind rein und ohne jede
Mischung gebrannt.

Rohen Kaffee von Mk. 1 bis 1,60, sowie sämtliche
Colonialwaaren zu den billigsten Tagespreisen. 10478

Feinsten Honig in neuer, körniger Waare
empfehlte **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 9693

Bestes, reinschmeckendes Salatöl
empfehlte **C. W. Bender, Dohheimerstrasse 22.** 10477

Ausschließlich mit Wachholderstränchern geräucherte

Thüring. Cervelatwurst

(keine Fabrikwurst), vorzüglich reinschmeckende Kaffee's, Thee,
Chocolade, Cacao, neue Hülsenfrüchte, alten Cognac,
ächtes Olivenöl, Citronen etc. empfehlte billigt 10469
Ellenbogeng. 2, **Günther Schmidt, Ellenbogeng. 2.**

34 Grabenstrasse 34:

I. Qualität Rindfleisch per Pfund 48 Pfg.
I. " Kalbfleisch " " 66 "

Lammfleisch 36 Pf. Römerberg 20. 9260

Italien. Maronen und Kastanien

von jetzt ab täglich in bester Qualität zu den billigsten
Preisen bei **Paul Fröhlich, Obstmarkt.** 10407

Schön gemästetes Geflügel,

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den billigsten
Preisen **Wilh. Birk, Lahnstrasse 2.**

NB. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann Peter
Enders, Michelsberg, entgegen. 8730

Mainzer Sauerkraut, frische Häringe und neue
Hülsenfrüchte zu haben bei

J. Minor, Schwalbacherstrasse 31.

Sauerkraut-Schneiden wird angenommen von
10446 **Frau Lind, Rheinstrasse 21.**

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende
Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und
ohne Strohsäcke, Matratzen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's,
Sessel, Chaises longues, Schlaffsofa's, 10 Herren- und
Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und
Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-
schränke, Ausziehtische, Kaunitze, 12 vergoldete Stühle, 12 Dp.
Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und
ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere
Artikel.

Frau Martini,
4341 15 Mauergasse 15.

Geschäfts-Eröffnung



Mauritiusplatz 4.



Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unter
Heutigem auf hiesigem Plage, **Mauritiusplatz No. 4**, eine
Handlung in Fluß- und Seefischen eröffnet habe und
empfehle mich dem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum unter
Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Wiesbaden, den 16. October 1880.

Peter Dörrhöfer

aus Mainz.

NB. Der Verkauf findet statt Morgens von 8—1 Uhr am
Stadtbrunnen und Mittags in meinem Laden **Mauritius-
platz No. 4.**

Ich empfehle heute:

Rheinsalme, Turbot (Steinbutte), Soles (Seezungen), prima
Schellfische, Lander, Cablian, Merlan, Matrelen (frisch vom
Fang), Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, Bärse, Bresem, Baf-
fische; ferner I. Qualität Goldfische, keine verkommenen,
keine vermagereten, nur prima, haltbare, fleischige Fischchen.

Sodann: **Geräucherten Rheinfische**, Flundern, ge-
spickte Aale, Kollmops, Neunaugen, neue Voll- und marinierte
Häringe, Caviar etc.

NB. Es steht dem hiesigen Publikum frei, mein Geschäft
am Montag auf dem Markt und Mittags in meinem Laden
Mauritiusplatz 4 zu besuchen.

Peter Dörrhöfer

aus Mainz.

Echte Pfälzer Kartoffeln,

blane und blauangige per 200 Pfd. 7 Mk. — Pfg.
gelbe per 200 Pfd. 6 " 50 Pfg.

frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln garantire ich
für die vorzüglichste Qualität und stehen Muster zu
Dienst. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Waggon-
ladung wesentlich billigere Preise

9925 **J. C. Bürgener, Sellmündstrasse 13a.**

Prima Winterkartoffeln

per Malter 4 Mk. liefert franco in's Haus

10073 **Ph. Erlenbach, Schulgasse 1, Ecke der Neugasse.**

Gute Urban-Kartoffeln à 4 Mk. 50 Pfg. und rothe
Kartoffeln à 5 Mk. zu haben auf Hof Geisberg.
Bestellung per Postkarte oder bei Herrn H. Viehöver,
Marktstrasse. 10495

Aepfel und rothe Mauskartoffeln sind noch einige
Malter abzugeben. Näh. Wiesbargasse 13, Büstenladen. 10577

Rheinstrasse 34 sind schöne Borsdorfer Aepfel zu verk. 8669

Friedrichstrasse 30 sind Kartoffeln, Sen- und
Grummet zu haben. 10014

Zur bevorstehenden Bedarfszeit halte mein Lager in allen Arten

eisernen Ofen und Herden,

sowie in sämtlichen Feuergeräthschaften zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,
neben dem „Adler“.

9083

Regulir-Füll-Ofen

bester Construction,

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,
Friedrichstraße 35.

7428

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Damen!

Geschwister Klein, welche mehrere Jahre in Paris als Schneiderinnen fungirten, haben sich dahier **Michelsberg No. 5** niedergelassen und empfehlen sich einem geehrten Publikum im **Anfertigen** aller vorkommenden **Damenkleider** nach neuester Mode. (On parle française et anglais.) 10465

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, Filzhüte von 40 Pfg. an per Stück, sowie alle Putzarbeiten gefertigt Dohheimerstraße 16. 10004

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern jeder Art bei billigster Berechnung. Näh. Schwalbacherstraße 45, Frontspitze. 10466

Eine **perfekte Kleidermacherin**, welche längere Zeit in England thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kleider werden zugeschnitten, sowie getragene Sachen auf das Geschmackvollste und Beste renovirt. Näheres Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 10800

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Zu verkaufen

das **Landhaus Parkstraße 22** mit großem Garten, event. sofort zu vermieten, das **Haus Adelhaidstraße 2**. Näheres auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 10295

Ein Haus in der Taunusstraße (Südseite) zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter M. Z. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10500

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turmhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Die **beiden Villen No. 3 und 5 am Neuberg** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512

Drei Geschäftshäuser

in guter Lage zu verkaufen bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. Solides **Landhaus** in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Ein nahe den Anlagen gelegenes, zweistöckiges, massiv gebautes **Wohnhaus** mit 9 schönen Zimmern (Küche und Waschküche, mit Wasser im Souterrain), einem Garten vor und hinter dem Hause, 27 Ruthen enthaltend, ist Familien-Verhältnisse halber mit 1000 fl. Anzahlung unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in **Sonnenberg No. 168**. 6485

Villa im Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 4044

Ein **Garten** mit Gewächshäusern zu verpachten und das Inventar zu verkaufen. Näh. Exped. 10193

Ein **Eigenthums-Vorbehalt** mit 5% verzinslich, nach einer 1. Hypothek eingetragen und in 5 Jahren rückzahlbar, ist abtheilungshalber zu cediren. Offerten unter H. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10296

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

30,000 Mt. liegen auf erste gute Hypothek bis zum 1. Januar zum Ausleihen bereit. Näh. in der Expedition. 9758

Geld auf alle Werthsachen leih aus

Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712

Kohlscheider gewaschene, magere Würfelkohlen,

das angenehmste, reinlichste und sparsamste Brennmaterial für alle Arten Regulir-, Füll- und andere eiserne Ofen, empfiehlt billigt

O. Wenzel, Bleichstraße 6. 8776

Dauerhaftesten Fußbodenlad

per Pfund 85 Pf.

Alle Sorten Farben und Firnisse.

Jac. Leber, Moritzstraße 6. 8553

Sarg-Magazin

Beber- gasse No. 37, Zur Stadt Frankfurt.

14718

Ph. Zimmerschied.

Ankauf

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei

Häuser, Ecke der Wehrgasse 37 im Laden. 10432

Alle Stiefel werden stets gekauft.

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4029

4 H. Schwalbacherstraße 4.

U- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz**, Wehrgasse 30. 4026

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 9510

Einige Abonnenten werden zu gutem, bürgerlichen **Mittags-tisch** zu dem billigsten Preise gesucht in der Speisewirtschaft Säfneraasse 9. Auch wird Essen über die Straße gegeben. 10313

Neapel, seine Goldreinetten und verschiedene andere Sorten sind zu haben Moritzstraße 32, Hinterh., Parterre. 10474

Gold- und graue Reinetten, sowie **Madäpfel** u. c. sind fortwährend centner- u. kumpfweise zu haben Nerostraße 14. 10503

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näh. Steingasse 29, 1. St. h. 10455

Ein **feines Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sucht zum November Stelle. Näh. Nerostraße 28. 10605

Ein **gewandtes Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als Haus- oder Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Hellmündstraße 17, St. h., 2. St. 10459

Eine **reine, ordnungsliebende Persönlichkeit**, welche einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Expedition. 10430

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Mädchen** von 14 bis 16 Jahren gesucht, um die Ausgänge in einem Geschäft zu besorgen. Näh. Webergasse 30 im Ecladen. 10567

Eine **Dame**, mit der Singermaschine vertraut, wird in ein größeres **Nähmaschinen-Geschäft** in Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter Chiffre **B. J. 374** an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Danbe & Cie., Frankfurt a. M.** (M. 4170.) 326

Gesucht ein **Mädchen** von 16 Jahren, welches noch nicht gedient hat, für größere Hausarbeit. Anmeldungen zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags Friedrichstraße 27, 1. St. 1. 10574

Ein **starkes Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 16 im Ecladen. 10586

Marmorarbeiter gesucht für massive Arbeit.

Bildhauer Grünthaler, Platterstraße 16. 10475

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht

von einer jungen Dame (Engländerin) in der Nähe des „**Berliner Hofes**“ 2 sonnige Zimmer mit voller Pension in einer vornehmen deutschen Familie. Offerten unter **Y. Z.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10616

Wohnung sofort gesucht.

Zwei Personen (pünktliche Miethzahler) suchen Umstände halber **sofort** eine aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör bestehende Wohnung. Offerten unter **A. B. W.** 27 besorgt die Expedition d. Bl.

Angebote:

Adelheidstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Moritzstraße 5, Parterre. 9342

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061

Adelheidstraße 42 eleg. Parterre u. Bel-Etage z. verm. 9310

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Bahnstraße 3. 7230

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst.

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3.

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. c., sofort zu verm.

Bahnhofstraße 8 2 möbl. Parterrezimmer z. v. 87

Bahnhofstraße 10 im Hinterhause ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte oder Magazin sofort oder später vermieten. Näheres Ecke der Louise- und Bahnhofstraße 20, 2. Stock.

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von **M. König** eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Bleichstraße 13, 1. St., Südl., können Damen Wohnung mit Pension erhalten; ältere und leidende gute Pflege.

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm.

Burgstraße 10 elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Castellstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres Parterre.

Dohheimerstraße 18 ist ein fein möbliertes Zimmer vermieten.

Dohheimerstraße 29, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. English spoken.

Dohheimerstraße 30 ist das Haus mit Garten oder getheilt auf 1. Januar t. 33. zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2 bei **J. Höppli**.

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zimmern auf gleich zu verm. Näh. **B. W. Gail**, Dohheimerstr. 33.

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm.

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, für den Winter zu vermieten.

Elisabethenstraße 23

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern mit od. ohne Küche zu verm.

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm.

Emserstrasse 75, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer hint. Ab schl. u. Garten zu verm.

Faulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.

Feldstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung mit ab schl. auf 1. Januar zu vermieten.

Frankfurterstraße 16 sind 2-3 möblierte Zimmer (Ecke) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm.

Friedrichstraße 15, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm.

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ein freundliches, geräumiges Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheune und Stall sogleich zu vermieten.

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10,

sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause.

Villa Helene,

Gartenstraße 12 Wohnung und Pension.

Geisbergstraße 5 3 elegant möblierte Zimmer, Parterre, sofort zu vermieten. 1041

Goldgasse 14 ein Dachlogis an 1-2 Personen zu verm. 1061

Helenestraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 741

Hellmündstraße 21a ist ein schöner, geräumiger Ecladen mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. c. billig zu vermieten.

Sellm undstraße 21a ist ein großes Zimmer mit Keller zu vermieten. 9673

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst im 3. St. 1001

Zahnstraße 15 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817

„Villa Ippel,“ Ippelstraße 3,

Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten. 16588

Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 9830

Karlstraße 30 ist eine freundliche Mansarde zu verm. 8700

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 5464

Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

Kirchgasse 34 ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auch sind daselbst 300 Delgemälde alter und neuer Meister zu verkaufen. 10569

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist eine große Mansarde zu vermieten. 10337

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zimmer nebst gr. Mansarde vom 15. October ab zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn auf 1. November zu vermieten.

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenstraße 2, Hochparterre, ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 10115

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße 20 sind zwei möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. St. 10339

Marktstrasse 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 10361

Marktstrasse 21 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 9270

Mauergasse 5 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 7303

Mauergasse 8, 3 Stiegen hoch rechts, sind zwei ineinander gehende, gut möblierte Zimmer (auch getrennt) sofort billig zu vermieten. 10276

Mehrgasse 36, Stb., ist ein Zimmer zu vermieten. 8408

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer nebst Küche, eine Stiege hoch, sofort zu vermieten. 10125

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspitz-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Moritzstraße 48 ist die seither von Herrn Landrentmeister Kalteher bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern etc. auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7936

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

Neroststraße 38 sind zwei kleine Zimmer auf gleich und eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9667

Nerotal 7 ist eine möblierte Etage mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 8289

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neuberg 16, Villa Flach, eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 9082

Neugasse 11 eine schöne Wohnung (Glasabschluß), 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 9195

Neugasse 15 ist auf 1. Januar eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235

Nicolasstraße 5 im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 9742

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu-
zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelheidsstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 10, Parterre, oder bei Chr. Krell, Stiftstraße 7. 6937

Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561

Oranienstraße 2, Parterre, ist ein Logis von 2 oder auch 3 Zimmern nebst Küche zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näh. im Laden daselbst. 10396

Oranienstraße 22, zwei Treppen hoch, ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon auf gleich oder 1. Januar 1881 zu vermieten. 10261

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzu-
zusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 5, Südseite, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714

Rheinstraße 7, zwei Treppen, eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 10348

Rheinstraße 13 ist eine Parterrewohnung nebst großem Weinkeller und Comptoir vom 1. April 1881 ab zu vermieten; dieselben können auch getrennt vermietet werden. Näheres Rheinstraße 14. 10021

Rheinstraße 38 sind zwei fein möblierte Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 9428

Röderallee 32, Bel-Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 10030

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128

Röderstraße 22 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Auf Verlangen steht ein Klavier zur Verfügung. 9996

Röderberg 32 ist eine große, schöne Wohnung von 4 Zimmern etc. zu vermieten. 7143

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. November oder später zu vermieten. 10514

Schäferhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern u. s. w., auf sogleich zu vermieten. Einzu-
sehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Mansarde od. Pension, z. v. 2966
Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., ein möbl. Zimmer z. v. 8763
Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 9681
Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 4087

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146

Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung u. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181

Steingasse 20 ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. 9756

Stiftstraße 11, 2. Etage, sind 2 gut möblierte, sonnige Zimmer (Porzellanofen) auf 1. November zu verm. 9892

Tannusstraße 1, 3. Etage (Südseite), ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Doppelfenster und Porzellanofen für den Winter zu vermieten. 9910

Tannusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Tannusstrasse 9

Eingang rechts, möblierte Bel-Etage mit Küche zu verm. 8821

Waldmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 21 ist ein Laden nebst Wohnung, letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. bei Rechtsanwalt Wigener, Emserstraße 2. 7929

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jährweise zu vermieten. 6163

Webergasse 34 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 10601

Webergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten Januar 1881 zu vermieten. 9005

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine dergl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrißstraße 22 ist ein großes, unmöbl. Zimmer zu vermieten. 9997

Wellrißstraße 46 ist ein Parterrezimmer zu verm. 10360

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näh. daselbst 3 Tr. h. 3159

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage und der 2. Stock mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu vermieten. 8619

Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den Winter zu vermieten. 7196

In meinem Hause am Markt No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möbliert auch unmöbliert auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6406
Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaiderstr. 42. 8216

Das kleine Häuschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

Britannia.

Möblierte Bel-Etage, Wilhelmstraße 40, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Keller, auf den Winter zu vermieten. Näheres Parterre. 7223

Nähe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes, elegant eingerichtetes Zimmer mit Porzellan-Ofen für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7061

Eine Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Adlerstraße 4. 8249

Zwei einfach möblierte Zimmerchen im Seitenbau billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 39, Parterre. 8249

2 einfach möblierte Zimmer mit Koft billig zu vermieten. Näh. Mauergerasse 11. 9681

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 9778

Wegen Todesfall ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. oder 15. November ab bis 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Dogheimerstraße 9. 9978

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrsstraße No. 33, 2 Stiegen hoch. 9778

Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Parterre. 8331

Ein oder zwei anständige Herren können ein fein möbliertes Zimmer mit Pension billig erhalten. Näheres Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 9778

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Grabenstraße 5. 10360

Eine Wohnung von sechs bis sieben Zimmern, Küche, Keller ist auf gleich abzugeben. Gute Lage für einen Arzt. Näheres Expedition. 10406

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u. c., zu vermieten. Näh. Exped. 7061

Ein schön möbliertes Zimmer, am liebsten an einen Geschäftsmann, billig zu vermieten kleine Burgstraße 2 im 3. Stock. Näheres Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. 9881

Zwei Parterre-Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Schwalbacherstraße 31 im Laden. 10360

In der Parkstraße ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10436

Zwei möblierte Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 10463

Ein möbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 10603

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1 St. hoch. 10360

In Villa Rosenlund, Sonnenberg 179, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 10587

In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten bei A. Wirth. 6441
Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981
Friedrichstraße 28 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guckel'schen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Souffrenstraße No. 17. 9635

Ein Laden auf gleich oder später zu verm. Goldg. 1. 10412
Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häppler, 1. Stock. 8951

Laden

zu vermieten. Näh. bei Rud. Bechtold, Mauergasse 10. 10608

Laden neue Colonnade

für die Monate Nov., Dec., Jan., Febr., März, April oder auf mehrere Jahre für 550 Mark per Jahr zu vermieten. Gef. Offerten unter S. G. 80 an die Exped. erbeten. 10300
Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelsheidstr. 42. 5846
Wellrichstraße 7 können 2 Gymnastiken Kost u. Logis erh. 4069

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kucheneinrichtung event. Stallung.
Freie Lage. — Schöner Garten.
Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Villa Heubel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnen-
wohnungen (Südseite, Vorfenster, Porzellanöfen) mit
und ohne Pension. 9184

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. October.

Geboren: Am 12. Oct., dem Vater Gustav Wachenheimer e. S.,
Carl Ludwig. — Am 16. Oct., dem Asphalteur Carl Ernst e. S.,
Johann Carl Adolph.

Aufgehoben: Der Königl. Premierlieutenant à la suite des
Infanterie-Regiments Nr. 45 und Gouvernement-Adjutant zu Neu-Ulm
Anton Ferdinand Adolph Dahrendorf, wohnh. zu Neu-Ulm, und Bau-
tine Jung von Brasilien, wohnh. dahier. — Der Cassirer am Vorschub-
und Credit-Berein Johann Ludwig August Scheuermann von Langen-
schwalbach, wohnh. daselbst, und Josephine Marie Sophie Port von hier,
wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Philipp Jacob Pfeifer von Finthen,
Kreis Mainz, wohnh. dahier, und Johanna Marie Elisabeth Seibel von
Neuhütten, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Georg Friedrich Hofmann
von Gagenelnbogen, A. Neuhütten, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth
Köhler von Breithardt, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. Oct., der Photograph Hermann Joseph
Friedrich Juppen von Düsseldorf, wohnh. daselbst, und Marie Johanna
Christiane Adolphine Nied von hier, bisher dahier wohnh., beide forlan
wohnh. zu Düsseldorf.

Gestorben: Am 19. Oct., der Tagelöhner Heinrich Heil, alt 47 J.
M. 25 L. — Am 19. Oct., Johann Lorenz, S. des Sergeanten Franz
Joseph Dörhöfer, alt 2 M. 15 L. — Am 19. Oct., Germaine Elise, T.
des Schmieds Heinrich Werts, alt 13 L. — Am 20. Oct., Anna Henriette,
alt 2 L. — Am 20. Oct., Wilhelm, S. des Buchbinders August Beck, alt
3 J. 23 L.

Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom Gestrigen in
Nr. 248 dieses Blattes muß es unter „Verheiratet“ in der 2. Z. v. o.
„Köhler“ statt „Küpler“ heißen.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr,
Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 50 Min., Wochen-
tage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1880.)

Adler:

Konrad, Kfm., Grünwald.
Hueck, Fr., Lüdenscheid.
Kempf, Kfm., Neustadt.
Solmsen, Kfm., Berlin.
Rothe, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Rossmann, Kfm., Berlin.
Brück, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Herder, Kfm., Berlin.

Belle vue:

Zeegers-Veeckens, Fr., Haag.
Schwarzer Hock:
Cohn, Berlin.
Kaufmann, Berlin.
Tatlock, Fr., London.

Chälseher Hof:

Quack, M.-Gladbach.
Engelhardt, Stud., Bochum.
Lesimple, Verlagsbchld., Eltville.

Einhorn:

Rapp, Kfm., Frankfurt.
Schnellenberg, Kfm., Herborn.
Dalsheim, Kfm., Worms.
Velte, Fr., Wallau.

Engel:

Wenderoth, m. Fr., Opperoode.

Eisenbahn-Hotel:

Frey, Schweiz.
Jörg, Aulendorf.

Grand-Hotel (Schützenhof-Bäder):

Johansohn, England.
Kaufmann, Fbkb., Mühlhausen.

Grüner Wald:

Räder, Kfm., Elberfeld.
Hausmann, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Jahn, Redacteur, Offenbach.
Kotz, Lehrer, Offenbach.
Boppe, Fr., Grlitz.
Meibauer, Fr., Berlin.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Maxwell, Fr., England.

Alter Nennenhof:

Gutbier, Oberndorf.
Huber, Kfm., Darmstadt.
Brandt, Kfm., Westerbürg.
Eberhardt, Kfm., Stuttgart.
Weissheimer, Baden-Baden.
Bucher, Stud., Leipzig.

Hotel de Nord:

Träger, Lieut., Breslau.

Rhein-Hotel:

v. Hocke, Fr. m. Tcht., Stuttgart.
v. Hocke, Fr., Stuttgart.
Pax, Musik-Dir. m. Fam., Köln.
Schönfeld, Hauptm. m. Fr., Magdeburg.
Rössler, Rent., Hamburg.

Weisser Schwan:

Arnthall, Fr. m. Kd. u. Bd., Kassel.
Lundahl, Helsingfors.
Hertzberg, Fr., Helsingfors.

Tannus-Hotel:

Junckerdorff, m. Fr., Düsseldorf.
v. Wickede, Rittmeister, Kassel.
Weseler, Halberstadt.
Beckowitz, m. Fr., Breslau.

Hotel Victoria:

Darling, Rent. m. Fr., London.
Gillespey, Rt. m. Fr., New-York.

Hotel Vogel:

v. Karger, Obrist-Lieut., Mainz.
Glasmacher, Stabsarzt Dr., Köln.
Henckel, Kfm., Solingen.
Juppen, m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Vietort, Fr. m. Tcht., Weilburg.
Küchler, Fr., Weilburg.
v. Hoo, Rent., Weilburg.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Praasloff, m. Fr., Kopenhagen.
Schmeckpeper, Fr. m. T., Hamburg.
Tannusstrasse 30:
Wolf, Sanitätsrath Dr. med. m.
Fam. u. Bed., Schlangenbad.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 20. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	831.56	829.15	827.89	829.36
Thermometer (Reaumur)	5.6	9.0	7.8	7.46
Dunstspannung (Bar. Min.)	8.04	3.72	3.58	3.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.0	84.9	90.5	89.46
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	16.0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mt. bis 25 Mt. 62 Pf., Hafer 12 Mt.
bis 14 Mt., Stroh 6 Mt. 60 Pf., Heu 7 Mt. 40 Pf. 8 Mt. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 20. October 1880.

Geld.

Holl. Silbergeld — Am. — Pf.
Dufaten 9 58—63
20 Frck.-Stücke 16 12—15
Sovereigns 20 31—36
Imperialen 16 69—74
Dollars in Gold 4 22—25

Wechsel.

Amsterdam 168.65 B. 168.20 G.
London 20.895 B. 20.855 G.
Paris 80.70 B. 80.55 G.
Wien 172 B. 171.60 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(16. Fortsetzung.)

Das Mädchen ritt inzwischen wieder durch den Wald, allein wie es nun dem Schlosse zuging, war auch in Eva's Erscheinen und Wesen eine Aenderung eingetreten. Von Galopp oder auch nur Trab war bald keine Rede mehr, das Pferd hatte genug zu thun, die steilen Wege im gleichmäßigen Schritt zurückzulegen; und von der Laune und Munterkeit, welche vorhin die Reiterin erfüllten, ließ sich jetzt weder in ihrer lässigen Haltung, noch in dem nachdenklichen, fast trüben Gesicht keine Spur entdecken. Die Feder am Hut flatterte nicht ein einzigmal, so regungslos saß Eva. Und dennoch war der dunkle Kopf voll von treibenden Gedanken, und unter dem knapp anschließenden Leibchen klopfte ihr Herz, daß man's hätte sehen können.

Es war nicht der Schreck allein über die Mittheilung der Försterin, der sie noch immer bewegte, obgleich er nicht gering gewesen und die bange Sorge um Hubert's Geschick sie in einem um nichts verringerten Maße erfüllte. Aber gerade in ihrem ersten furchtbaren Erschrecken, in ihrem Schmerz und ihrer Trostlosigkeit war dem sonst so sorglosen Mädchen auch das volle, tiefe, unabwiesliche Gefühl ihrer Liebe zum Bewußtsein gekommen, ihrer Liebe zu dem, der trotz alles Redens und Spottens schon auf das Kind den ersten und ernstlichen Eindruck gemacht und seitdem ihr im Heranwachsen stets nahe und stets unvergessen geliebt war.

Denn in jedem Herzen, und war's das leichteste und fröhlichste, gibt es ein leises, süßes Gefühl, das vielleicht nur selten und ganz heimlich sich regt und dem Menschen selber in seiner Wahrheit und Stärke oft kaum bewußt und klar wird, das dennoch aber stets da ist und sein Bestes bleibt. Und wenn einmal eine Stunde erklingt, die unser innerstes Leben zur Geltung kommen läßt, da regt sich dann auch leise jenes tiefste Fühlen und schwellt unser Herz so sehnsuchtsvoll und läßt das Auge mit träumerischem Bächeln hinüberblicken zu jenen Tagen, wo das Licht aufging für uns, und unser eigenstes Glück, unser wahrster Segen geboren ward, gleichviel, ob wir es zu dieser Stunde endlich und wirklich erkennen oder ob noch immer nur ein einzelner Strahl des vollen Glanzes in unserer Seele fällt. Aber so oder so — es kommt die Zeit, wo wir klar schauen und wissen, und sie kann oft schnell da sein.

Noch vor einer Stunde hatte Eva nur viel an Hubert gedacht, und jetzt füllte er ihr Denken aus. Noch vor einer Stunde nahm sie nur innig Theil an dem Geschick des alten Bekannten, und jetzt war dies Geschick ihr eigenes. Noch vor einer Stunde dachte sie lustig und ein wenig spöttisch an ihn und sein Wesen, stellte sich ihn in der Liebe vor und auch sich selbst, und lachte jede Verbindung zwischen Beiden fort. Und nun wußte sie, daß sie sein eigen war mit Herz und Kopf, mit Leib und Seele, für ihr ganzes Leben, und sie wußt' es, daß sie es im Grunde immerdar gewesen, daß sie ihn — sei es auch nur im Traume — geliebt. Das stand nur zu deutlich vor ihr. Der Gedanke, daß er aus ihrem Wesen gestern, aus ihrem Treiben heute diese Liebe herauslesen könne, erfüllte sie aber mit einer bebenden Angst und ließ ihre Wangen in dunkler, schamboller Röthe erglühen. Denn von ihm wußte sie nichts, und daß er sie wieder liebe, hielt sie für unmöglich — wo rechnete eine junge, reine, ächte Mädchenliebe jemals kühn auf Erwidrung? — Und wenn sie an das dachte, was sie vorhin beim „Brunnen“ sich fröhlich vorgeredet und im Wald gesungen, und an die Schrankenlosigkeit und Heftigkeit, mit der sie vor Mama Waldbinger sich hatte gehen lassen — das Alles erfüllte sie mit neuer, mit einer Pein, und Sorglosigkeit und Unbefangenheit schienen für immer von ihr Abschied nehmen zu wollen.

O, sie hätte tief verstockt weilen mögen, tief verstockt vor aller Welt, sei's im Wald, sei's in der fernsten Einöde, nur allein, nur einsam, daß sie nichts zu sehen, nichts zu hören brauchte als das, was in ihr selber rang und klang! Und sie mußte nun grade zurück zum Schloß, zu den gleichgültigen und doch anspruchsvollen Menschen, und bei dem einzigen Wesen, dem sie ihren glühenden

Kopf hätte an's Herz legen und ein volles Vertrauen geben mögen, bei der Fürstin, wagte selbst Eva nicht Theilnahme für diese neuen Gefühle zu suchen.

Das Herz war ihr so voll und so gepreßt, und nun, da sie in ihr Zimmer trat, erhielt sie den Befehl, bei ihrer Tante zu erscheinen. Sie drückte die Hände vor die Augen — jetzt zur Tante? Es schien ihr fast unmöglich, und einen Augenblick dachte sie daran, wie sonst zuweilen auch nun mit lustigem Troß vor der Begegnung hinauszulüchten und der folgenden Strafpredigt sorglos die Stirn zu bieten. Aber es war eben keine Lustigkeit in ihr und keine Sorglosigkeit. Sie kleidete sich um und ging hinüber zu der alten Dame.

„Ma niece,“ begann Fräulein von Hohentron in würdevoller Haltung von ihrem niedergelassenen Kanape aus, „ich will Dir ohne weitere Einleitung mittheilen, daß schon zu Lebzeiten Deines Vaters und noch ernstlicher nach dessen Sündentode ein Mann von Ehre, ein Cavalier aus gutem Hause, Dir die Ehre angetragen, auf Dich als seine Gemahlin zu reflectiren, obgleich ich nicht sagen weiß, was ihn an Dich gefesselt. Er hat diesen Wunsch gegen meinen Cousin Dedenberg, Deinen Onkel und Vormund, schon vor fast zwei Jahren geäußert, und da dieser Dich noch zu jung und wild und es für nöthig hielt, Dich zuvor in einem weiteren Kreise die passende Tournüre erwerben zu lassen, so fand sich jener Cavalier zwar in den Aufschub, schlug jedoch zum Aufnahmestort für Dich und zu Deiner Führerin —“ die Sprecherin erhob mit tiefem Seufzen ihre Blicke zur Stubendecke — „und Deine Tante, und den Hindenstein vor, weil er, und leider nicht mit Unrecht, bei einem Aufenthalt in der großen Welt und bei Deiner grenzenlosen Haltungslosigkeit für Dich nur Gefahren über Gefahren sah und als Cavalier und Mann von Welt sein ganzes Begriffs, daß Du nirgends besser als auf dem Hindenstein das Aneignen könntest, was sich für eine Dame von Deiner Geburt und Deiner späteren Stellung ewig und allein geziemt. — Der Onkel und ich, wir willigten ein, und ich that die Schritte, die durch eine Stellung in der Nähe Ihrer Hoheit der Prinzessin Antoinette von vornherein einen größeren Halt und Gelegenheit zu geben, mit Takt und Würde Dich benehmen zu lernen.“

Die Dame schöpfte Lust, was man in Anbetracht der trefflichen langen Rede gewiß sehr natürlich finden mußte, und fuhr dann fort: „Ich segne diese Schritte nicht, sie haben mich in Gefahr ausgesetzt, bei unserer Herrschaft für eine einsichtige Thörin zu gelten, und müssen mir mit Recht den herbsten Tadel zuziehen. Ich hätte bedenken sollen, daß die Thanned von jetzt stark in Extravaganzen und anders als gewöhnliche Leute gemeint. Das Alles hab' ich auch bald erkannt und mich sehr um meine Ueberreilung bekümmert. Aber — ich kann es vor Gott verantworten — ich habe dann desto ernstlicher und gewissenhafter mich bemüht, Dich auf den rechten Weg zu führen. Es ist mir nicht gelungen,“ fuhr sie mit einer gewissen bitteren Resignation fort. „Ich verzage; ich bin müde, mein Kind. Ich vermag die Inconvenienzen, an denen Du täglich nur mehr Genuß zu finden scheinst, nicht länger vor Ihrer Hoheit, vor dem Hofe, vor mir und vor selbst zu verantworten. — Ich darf Dich auch nicht länger in der Nähe Ihrer Hoheit lassen, deren grenzenlose Güte und Wohlwille Du so gänzlich mißverstehst und so unverständlich auf's Neue sehest. Ich darf Dich nicht länger hier dulden — meine Kräfte reichen nicht aus, Dich pflichtmäßig in Schranken zu halten. Ich habe aber noch immer eine zu gottlose Liebe für die einzige Tochter meiner Schwester, als daß ich sie auf's Gerathewohl in die Welt stoßen sollte. Bisher habe ich die Wünsche jenes Cavaliers zurückgewiesen, weil ich noch immer hoffte, Dich endlich einmal Deiner zukünftigen Stellung würdiger werden zu sehen. Jetzt — er gestern gerade wieder angefragt, wo Du, ein Fräulein von Hohentron, mit einem fremden Herumlreiter im Walde zu unterhalten nicht entblödest — jetzt habe ich keinen Einspruch mehr, so wenig wie Dein Onkel Dedenberg. Mag denn er es mit Dir verhandeln, vielleicht gelingt seiner Kraft die Bändigung Deines Leichtsinns. Betrachte Dich von heute an als seine Braut und vergiß nicht mein Kind, daß von nun an seine Ehre auch die Deine, und daß Männer in dergleichen empfindlich sind.“

(Fortsetzung folgt.)